

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 36

Illustration: ...übrigens
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bedingungen festzulegen.

Nationalsozialistischer Flugraid in die Schweiz

Große Erwartungen in Berlin

Berlin, 14. Aug. pt. Der „Angriff“ verbreitete die Nachricht, in politischen Kreisen der Schweiz werde mit Spannung der Verlauf der Gründung einer nationalsozialistischen Partei in der Schweiz verfolgt, weswegen drei Deutsche vom Bundesrat ausgewiesen worden seien. Es habe sich nunmehr ein Schweizer gefunden, der mit aller Kraft und mit allen Mitteln diese schwere Arbeit trotzdem in Angriff nehmen, auf deren Verlauf man große Erwartungen setzen dürfe. Das Blatt fährt wörtlich fort: „Der Schweizer Flieger Diggelmann verläßt heute 12 Uhr Berlin und begibt sich nach Leipzig, von wo aus er sich mit dem Flugzeug nach Zürich begeben wird, wo er die ausgenommenen Verhandlungen sofort weiterführen wird. Man darf für nächste Woche den Ausgang dieser Verhandlungen erwarten, welche voraussichtlich mit Erfolg gekrönt sein dürften.“

Der Empfang in Zürich

Zürich, 15. Aug. ag. Ueber den Schweizer Flieger Diggelmann, der nach einer Meldung des Berliner nationalsozialistischen Organs, des „Angriff“, von Berlin nach der Schweiz geflohen war, um sich bei der Gründung einer schweizerischen nationalsozialistischen Partei zu betätigen, erfährt der „Anzeiger von Ulster“:

„Dieser Schweizer Flieger Diggelmann ist am Mittwoch im Zürcher Hauptbahnhof von der Kantonspolizei verhaftet und ins Bezirksgefängnis Ulster verbracht worden, weil er am 22. Oktober 1931 eine achtjährige Gefängnisstrafe wegen Diebstahls hätte antreten sollen, sich ihr aber mit Hilfe der kommunistischen Organisation entzog und nach Berlin verduftete. Der 1914 geborene Jüngling, der in Ulster wohnhaft war, war 1931 aus der Zwangsarbeiterheerung anstaltlingw il verschiedenlich ausgebrochen und betätigte sich in Berlin in den kommunistischen Reihen, bis er dann im Januar dieses Jahres zu den Nationalsozialisten übertrat und von seinen einstigen Bundesgenossen als Spitzel entlarvt wurde. In der militärischen Organisation der Nationalsozialisten erlangte er dieses Frühjahr das Fliegerbrevet.“

Diggelmann wird nun zunächst im Bezirksgefängnis Ulster die Gefängnisstrafe abzufürhen haben, zu der er wegen Diebstahls verurteilt worden ist.

..... übrigens könnte keine Karikatur die Lächerlichkeit des Falles Diggelmann besser darstellen, als es der sachliche Zeitungsbericht vermag